

**Mitteilungsblatt des Verbandes
landwirtschaftlicher Fachbildung Ebersberg
- Die Organisation für berufliche Bildung im Agrarbereich -
mit dem Arbeitskreis der Meisterinnen und Meister Ebersberg-München im VLF**

Geschäftsstelle:

**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg
Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg, Tel. 08092/2699-0; Fax 08092/2699-140**

Bankverbindung:

Volksbank Grafing, IBAN: DE81 7016 9450 0002 5145 75, BIC: GENODEF1ASG

Nr. 103 – Oktober 2014

Veranstaltungen

Leonhardifahrt

Sonntag, 26. Oktober 2014, in Grafing

Austragler-Treffen

Montag, 24. November 2014, Ebersberger Alm, 14:00 Uhr

Die VLF-Senioren treffen sich wieder auf der Ebersberger Alm. Die Ehemaligen können bei Kaffee und Kuchen in alten Erinnerungen schwelgen.

VLF-Praxisseminar Kuhkomfort

Dienstag 25. November 2014, 10:00 bis 15:30 Uhr

Mit einfachen Mitteln zu mehr Kuhkomfort in bestehenden Laufställen. Ziel des Seminars ist, mit wenig Aufwand die Haltung der Kühe im vorhandenen Laufstall zu verbessern. Referent: N.N. Haltungsberatung LKV-Bayern

- Vortrag LKV-Bayern im GH Ramsl, Steinhöring
- Mittagessen
- praktische Vorführung im Stall

Kosten: 25 €/Betrieb, maximal 14 Teilnehmer, Anmeldung bitte bis 10.11.2014 am AELF Ebersberg, Tel. 08092/2699-0.

Lehrfahrten 2014/2015

Fahrt zur Lindauer Hafenweihnacht

*Samstag, 29. November 2014, Abfahrt: 09:00 Volksfestplatz Ebersberg,
09:30 Uhr Sportgaststätte Tassilo Aschheim*

- Mittagessen auf der Weihnachtsinsel
- Adventsfahrt mit Kaffee und Kuchen auf dem Bodensee
- Lindauer Hafenweihnacht – Lindau wird zur Weihnachtsinsel

Anmeldung bis spätestens 21.11.2014 am AELF Ebersberg, Tel. 08092/2699-0.

Flugreise Island Insel aus Feuer und Eis

07. Juni 2015 – 15. Juni 2015

Flug von München nach Reykjavik-Keflavik, Skóridalur, Wasserfall Seljalandsfoss, Eyjafjallajökull-Gletscher, Skógafoss Wasserfall, Kirkjubaejarklaustur, Skaftafell Nationalpark, Bootsfahrt auf dem Jökulsárlón, Forellenzucht in Fagridalur, schwarzer Strand von Reynisfjara, Region Selfoss, Pingborg Woll Center, Reykholt, Pferdefarm, Gullfoss, Haukadalurgebiet mit Geysiren, Pingvellir Nationalpark, Borgarnes, Búoir, Arnarstapi, Snaefellsjökull Nationalpark, Bjarnarhöfn, Haifleisch-Betrieb, Eldborg Krater, Snorratofa Museum, Geothermalgebiet Deildartunguhver, Lavawasserfälle, Havelfjordes, Reykjavik. Besichtigung historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten sowie landwirtschaftlicher Betriebe (VLF-M).

Flugreise nach Peru

ca. 07. November bis 22. November 2015

Vorläufiges Programm: Flug München-Lima, Machu Picchu, Titicacasee, Kartoffelpark in Písaq, Arequipa, Tarma, Besichtigung historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten sowie interessanter typischer landwirtschaftlicher Betriebe (VLF-M).

Interessenten für die Reisen können sich ab sofort unter Tel. 08092/2699-0 melden. Die Reservierungen werden nach dem Eingang der Anmeldungen vorgenommen. Nähere Hinweise über Programmablauf, Kosten usw. erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Mitteilungen der Frauengruppe:

Grabschmuck selbst gemacht

Dienstag, 21. Oktober 2014, Beginn: 19:00 Uhr, AELF Ebersberg, Gartenraum

Unter fachkundiger Leitung von Frau Obermair-Kutter gestalten wir Grabschmuck aus Material von Garten, Wald und Flur. Bitte bringen Sie Gartenschere, Draht, eventuell Unterlage und Naturmaterial wie z.B. Moos, Buchs, Rinden, Beeren, Fruchtstände, Eicheln usw. mit. Kosten: 10 Euro/Teilnehmer + Materialkosten, Anmeldeschluss: 17.10.2014, Anmeldung am AELF Ebersberg, Tel. 08092/2699-0.

Der schön gedeckte Tisch

Montag, 24. November 2014, Beginn: 19:00 Uhr, AELF Ebersberg, Feury Stüberl
Frau Eva Maria Rieger, Hotelmeisterin und Ernährungsfachfrau gestaltet den Abend kurzweilig auf humorvolle Art und Weise. Vom Cocktail bis zur Serviettenfaltung. Kosten: 5 Euro/Teilnehmer, Anmeldeschluss: 17.11.2014, Anmeldung am AELF Ebersberg, Tel. 08092/2699-0.

Dekorieren im Advent

Dienstag, 02. Dezember 2014, Beginn: 19:00 Uhr, AELF Ebersberg, Gartenraum
Die Floristin Frau Geisberger gibt viele Anregungen, stellt Ideen vor und anschließend werden die Teilnehmerinnen selbst aktiv. Bitte bringen Sie Gartenschere und Draht mit. Materialkosten nach Bedarf, Anmeldeschluss: 24.11.2014, Anmeldung am AELF Ebersberg, Tel. 08092/2699-0 (VLF M).

Wie verführe ich sie/ihn in drei Gängen?

Samstag, 13. Dezember 2014, Beginn: 13:30 Uhr, AELF Ebersberg, Schulküche
Die Ernährungsfachfrau und Bäuerin des Ferien- und Erlebnisbauernhofes Klausenhof Frau Nieberle-Göpfert und ihre Tochter führen Sie durch den Nachmittag. Möchten Sie als Frau/Mann sich und Ihre Lieben mit einem leckeren Essen beglücken aber nicht ewig in der Küche stehen? In diesem Kurs lernen Sie, auch ohne Vorkenntnisse, ein Mehr-Gänge-Menü zu zaubern. Kosten: 20 Euro/Mitglied (Nichtmitglieder 25 €), Anmeldeschluss: 17.11.2014, Anmeldung am AELF Ebersberg, Tel. 08092/2699-0.

Amt – Schule – Beratung

Personalveränderungen am AELF Ebersberg (März mit September 2014)

Sehr geehrte Mitglieder des VLF,
zuletzt im März 2014 informierten wir Sie über die Personalveränderungen am AELF Ebersberg. Im vergangenen halben Jahr (März mit September 2014) ergaben sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten folgende Änderungen:

Mit Ende des Monats April endete die Abordnung von Herrn Thomas Eberl an die Landesanstalt für Landwirtschaft. Somit trat Herr Eberl Anfang Mai seinen Dienst bei uns an. Herr Eberl ist im Sachgebiet Landwirtschaft der Abteilung Bildung und Beratung unter anderem Fachberater im Bereich Pflanzenbau. Damit gibt es für Sie wieder einen Ansprechpartner für Fragen zum Pflanzenbau. Ein Arbeitsschwerpunkt ist aktuell die Ausstellung der Pflanzenschutz-Sachkundenachweise. Den Bereich Pflanzenschutz-Sachkundenachweis unterstützt seit 15. September 2014 Herr Gerhard Friesinger.

Seit 12. Mai 2014 absolviert Frau Landwirtschaftsanwärtlerin Birgit Scharrer den zweiten Teil ihrer Ausbildung am AELF Ebersberg. Dieser wird bis Mai 2015 andauern. Frau Stefanie Rieblinger vom Team Erlebnis Bauernhof verließ uns Anfang Juni, um den Vorbereitungsdienst in der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung zu beginnen.

Seit 1. Juli 2014 unterstützt Diplom-Ökotrophologin Sieglinde Bittl das Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung. Sie hat den neuen Aufgabenbereich „Modellprojekt BioRegio in der Kita“ übernommen. Ebenso seit 1. Juli 2014 im Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung tätig ist Frau Kerstin Oßner als Bachelor of Science Ernährung und Versorgungsmanagement. Dort hat sie als Nachfolgerin von Theresia Seemüller, die in den Vorbereitungsdienst zur landwirtschaftlich-hauswirtschaftlichen Fachlehrerin wechselte, als Verantwortliche den Bereich Kindertageseinrichtungen inne.

In der Abteilung Förderung unterstützt uns Frau Karin Ostermair erneut von 1. September bis 30. November 2014. Als Nebenlehrerin übernimmt Frau Magdalena Bäumler an der Landwirtschaftsschule Ebersberg, Abteilung Hauswirtschaft, vom 10. September bis 18. Dezember 2014 einen Teil des Unterrichtes im Fach „Familie, Persönlichkeit, hauswirtschaftliche Betreuung“. Im Bereich Forsten endete Ende April 2014 die Abordnung von Frau Christine Schmitt an das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF). Frau Schmitt arbeitet nun seit 1. Mai 2014 als Kartiererin im Natura 2000-Team des AELF. Zum 15. September 2014 wiederum vom Natura 2000-Team an das StMELF wechselte Herr Stefan Gatter.

Veränderungen gab es auch im Bereich der Beamtinnen und Beamten in forstlicher Ausbildung. Seit 21. Juli 2014 am AELF ist Herr Forstreferendar Markus Schröck. Die Forstanwärterinnen Daniela Janker und Lydia Nagenrauft haben das AELF am 29. April 2014 zur Fortsetzung ihrer Ausbildung verlassen. Alles Gute für die Zukunft wünschen wir den Kolleginnen und Kollegen, die das Amt für eine andere Tätigkeit, nach Ende der Ausbildung, in den Ruhestand oder eine Freistellungszeit verließen. Die neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir herzlich willkommen. Sie freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Nebl

Aus der Abteilung Förderung

Neue Gemeinsame Agrarpolitik ab 2015

1. Neuregelung der EU-Direktzahlungen (1. Säule)

Die neue EU-Direktzahlungsverordnung (1307/2013) und das neue nationale Direktzahlungen-Durchführungsgesetz vom 09. Juli 2014 regeln die Basisprämie, die Greening-Prämie und die Umverteilungsprämie für die ersten Hektare bis 30 ha bzw. 46 ha (die Umverteilungsprämie wird bereits auch im Jahr 2014 gewährt) sowie die Junglandwirteprämie und die Kleinerzeugerprämie. Die bisherige Betriebsprämienregelung wird somit von dieser Neuregelung abgelöst. Nur aktive Landwirte erhalten die neuen Zahlungsansprüche und die EU-Direktzahlungen. Die **Basisprämie**, die ca. 60 % der Direktzahlungen entspricht, besitzt im Jahr 2015 in Bayern einen Wert von etwa 187,- € pro Zahlungsanspruch. Bis zum Jahr 2019 werden die Werte aller deutschen Bundesländer auf einen einheitlichen Wert von etwa 174,- € pro Zahlungsanspruch angeglichen. Die bundeseinheitliche **Greening-Prämie**, die etwa 33 % der Direktzahlun-

gen beträgt, liegt im Jahr 2015 bei etwa 87,- €/ha und wird bis zum Jahr 2019 auf etwa 85,- €/ha reduziert. Folgende drei Kriterien müssen für den Erhalt der Greening-Prämie erfüllt werden:

- **Erhalt des bestehenden Dauergrünlands**

Ein Dauergrünlandumbruch ist nur nach einer Genehmigung durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ebersberg möglich, wenn mindestens der gleiche Flächenumfang als Dauergrünland wieder eingesät wird. Bitte beachten Sie, dass das Genehmigungsverfahren mindestens vier bis sechs Wochen benötigt, da dabei umwelt-, naturschutz- und wasserrechtliche Belange geprüft und mit den dafür zuständigen Behörden geklärt werden müssen. Für das umweltsensible Dauergrünland innerhalb von FFH-Gebieten gilt ab 2015 ein absolutes Umbruchverbot, d. h. die Grasnarbe darf in keinem Fall durch Bewirtschaftungsmaßnahmen zerstört werden. Bitte erkundigen Sie sich in jedem Fall eines geplanten Grünlandumbruches zuvor am AELF Ebersberg, da bereits seit 06. Juni 2014 jeglicher Umbruch von Dauergrünland einer vorherigen Genehmigung bedarf.

- **Anbaudiversifizierung**

Betriebe mit weniger als 10 ha Ackerfläche sind von dieser Regelung freigestellt. Bei 10 bis 30 ha Ackerfläche müssen mindestens zwei Kulturen angebaut werden, wobei der Anteil der ersten Kultur 75 % nicht übersteigen darf. Bei mehr als 30 ha Ackerfläche müssen mindestens drei Kulturen angebaut werden, wobei auch hier die 75 % - Grenze für die erste Kultur gilt. Zudem dürfen die erste Kultur und zweite Kultur zusammen nicht auf mehr als 95 % der Ackerfläche angebaut werden. Für Betriebe mit jährlichem Flächentausch gelten Sonderregelungen.

- **Einrichten von ökologischen Vorrangflächen auf 5 % der betrieblichen Ackerfläche**

Bei allen Betrieben mit mehr als 15 ha Ackerfläche sind 5 % der betrieblichen Ackerfläche als ökologische Vorrangfläche anzulegen. Als ökologische Vorrangflächen werden folgende Möglichkeiten anerkannt: Stilllegung bzw. Brachfläche, Landschaftselemente (Hecken, Baumreihen, Einzelbäume, usw.; nur mit Nutzungsberechtigung durch Landwirt!), Winterzwischenfruchtanbau (Mischung aus zwei Arten) nach der Hauptfrucht im Jahr 2015, Anbau von Leguminosen, Kurzumtriebsplantagen mit schnellwachsenden Baumarten, Extensivstreifen (z. B. Wildackerstreifen) an Waldrändern, breiter unbestellter Feldrand, Pufferstreifen (Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen), Agroforstflächen, Teiche, Terrassen und Steinmauern. Da jede Möglichkeit einen eigenen spezifischen Gewichtungsfaktor besitzt (Bandbreite der Faktoren: 0,3 bis 2,0!), muss jeder Betrieb eine individuelle Berechnung zur Erfüllung des 5 %-igen Anteils durchführen, um die Vorgaben sicher zu erfüllen. Hierzu wird allen Landwirten ein Online-Rechner unter www.stmelf.bayern.de bzw. www.ibalis.bayern.de zur Verfügung gestellt werden.

Werden diese genannten Kriterien nicht eingehalten, so erfolgt eine entsprechende Kürzung der Greening-Prämie, die auch gegebenenfalls dessen Höhe übersteigen kann. Nur Betriebe mit Kleinerzeugerregelung (s. Punkt 4.) oder Betriebe des ökologischen Landbaus oder Betriebe mit ausschließlich Dauerkulturen sind von den Greeningauflagen freigestellt. Landwirtschaftliche Betriebe mit einem Grünlandanteil (GL-

und DG-Flächen) von mehr als 75 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche mit maximal 30 ha sonstige Ackerfläche sind ebenfalls von den Greening-Kriterien „Anbaudiversifizierung“ und „Einrichtung von ökologischen Vorrangflächen“ freigestellt. Im Fall eines geplanten Grünlandumbruchs in diesen von Greeningauflagen freigestellten Betriebstypen ist jedoch unbedingt rechtzeitig zuvor ebenfalls das AELF Ebersberg zu kontaktieren, da insbesondere in den Jahren 2014 und 2015 weitere Rechtsvorschriften (Cross Compliance-Vorschriften, u. a.) den Grünlandumbruch auch in diesen Betrieben einschränken.

Die **Umverteilungsprämie** wird zusätzlich für die ersten Hektare gewährt. Hier werden für die ersten 30 ha 50,- €/ha und für die nächsten 16 ha 30,- €/ha ausbezahlt. Die Teilnahme an dieser Zusatzprämie ist freiwillig.

2. Neuzuteilung von Zahlungsansprüchen

Gemäß dem Direktzahlungen-Durchführungsgesetz, das die nationale Durchführung der EU-Verordnung 1307/2013 regelt, werden im Jahr 2015 die Zahlungsansprüche im Rahmen der Basisprämien-Regelung auf Antrag im Rahmen der Mehrfachantragstellung 2015 neu zugeteilt. Die bisher bestehenden Zahlungsansprüche verlieren daher zum 31.12.2014 ihren Wert und ihre Gültigkeit.

3. Junglandwirteprämie

Junglandwirte (Landwirte bis zu einem Alter von max. 40 Jahren) erhalten für maximal fünf Jahre nach der erstmaligen Betriebsübernahme eine Zusatzprämie zur Basisprämie in Höhe von etwa 44,- €/ha begrenzt auf maximal 90 ha, d. h. für maximal 90 aktivierte Zahlungsansprüche. Auch juristische Personen sind antragsberechtigt, jedoch ist die konkrete Ausgestaltung der Regelung besonders bei einer GbR von Junglandwirt mit Nicht-Junglandwirt noch nicht abschließend geklärt (z. B. durch ein vertraglich fixiertes Vetorecht für Junglandwirte).

4. Kleinerzeugerprämie

Anstelle der Prämienregelung mit Basis- und Greening-Prämie können Betriebsinhaber mit Zahlungsansprüchen im Jahr 2015 einmalig die Kleinerzeugerregelung wählen. Dabei kann ein landwirtschaftlicher Betrieb in Abhängigkeit vom Umfang der bewirtschafteten Fläche und der zugeteilten Zahlungsansprüche jährlich bis zu maximal 1250,- € pro Betrieb erhalten. Mit dem Beantragen der Kleinerzeugerregelung ist dieser Betrieb von den Cross Compliance- und Greening-Auflagen freigestellt. In der gesamten Förderperiode von 2015 bis 2019/20 kann jeweils nur einmal mit dieser Regelung begonnen oder diese wieder beendet werden.

Agrarumweltmaßnahmen (2. Säule)-Antragstellung für Zeitraum 2015-2019

Eine grundlegende Überarbeitung der Maßnahmen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) wurde durch die Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik notwendig. Die Ziele des neuen KULAP liegen in der Verbesserung des Klimaschutzes, des Boden- und Wasserschutzes, einer Erhöhung der Artenvielfalt (Biodiversität), einer Erhaltung der regionaltypischen Kulturlandschaft, einer Unterstützung der bayerischen Eiweißstrategie und des weiteren Ausbaus des regionalen Ökolandbaus, sowie einer Aufwertung von ökologischen Vorrangflächen im Rahmen des Greenings. Die einzelnen Maßnahmen werden deshalb zukünftig in die vier Bereiche Klimaschutz, Boden- und Wasserschutz, Artenvielfalt und Kulturlandschaft ein-

geordnet. Neben bereits bisher bekannten Maßnahmen wie die emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung, die Winterbegrünung, die Mulchsaat in Reihenkulturen, die Anlage von Gewässer- und Erosionsschutzstreifen, die Umwandlung von Acker in Grünland, die Extensivierung der Grünlandbewirtschaftung, die Sommerweidehaltung, die vielfältige Fruchtfolge mit Eiweißfrüchten und die Förderung des ökologischen Landbaus sowie Maßnahmen zum Streuobst und zur Heckenpflege sind neue Maßnahmen zur Anlage von Blühflächen, zur Erhöhung der Artenvielfalt an Waldrändern über extensives Grünland oder Blühflächen, die dauerhafte Anlage von Struktur- und Landschaftselementen sowie die extensive Futtergewinnung zur Heumilchproduktion, der Verzicht auf Intensivfrüchte in wassersensiblen Gebieten und die ergebnisorientierte Maßnahme zum Erhalt von artenreichem Grünland in der Programmplanung vorgesehen. Für die bisher bekannten Maßnahmen sind zudem Erweiterungen der Gebietskulisse auf Moorstandorte oder der möglichen Kulturen und teilweise die Erhöhung der Fördersätze geplant. Da sich der abgestimmte Programmentwurf derzeit im Notifizierungsverfahren bei der Europäischen Kommission befindet, können noch keine Aussagen zu Förderhöhe und -details von einzelnen Maßnahmen gemacht werden. Die Genehmigung wird bis Ende Oktober 2014 erwartet. Voraussichtlich ab Dezember 2014 können dann die Anträge für das neue KULAP für den 5-Jahres-Zeitraum 2015-2019 gestellt werden.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF-Förderung)

Die im Jahr 2013 bayernweit etwa 2000 gestellten Anträge für eine einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF) sind inzwischen weitgehend bewilligt. Bis Jahresende 2014 werden die im Zusammenhang mit diesen Anträgen noch notwendigen Arbeiten von den EIF-Fachzentren abgeschlossen werden. Eine EIF-Neuantragstellung im Jahr 2014 wird voraussichtlich ab Oktober möglich sein. Die Bewilligung der im Jahr 2014 neu gestellten Anträge wird jedoch erst im ersten Quartal 2015 erfolgen.

In Zukunft können nur noch vollständige Anträge mit allen erforderlichen Unterlagen (Investitionskonzept, fachliche Stellungnahmen, Baugenehmigung, usw.) bei den EIF-Fachzentren eingereicht werden. Pro Jahr sind drei Einreichungsendtermine geplant. Zudem werden zukünftig im Auswahlverfahren keine Ausnahmeanträge mehr möglich und das Erreichen einer Mindestpunktzahl für eine Bewilligung erforderlich sein. In die Zweckbindungsfrist von zwölf Jahren werden neu auch die Haltungsvorgaben integriert, deren Bindungsfrist bisher nur fünf Jahre betragen hat; dies bedeutet für schneller wachsende Betriebe, dass bei einem Nicht-Einhalten der Haltungsvorgaben gegebenenfalls anteilige Rückforderungen einkalkuliert werden müssen.

Das neue **Agrarinvestitionsförderprogramm** (AFP) orientiert sich noch stärker als bisher an den gesellschaftlichen Forderungen an die Landwirtschaft, so dass künftig nur noch besonders tiergerechte Bauten gefördert werden. Die Fördersätze betragen für die Basisförderung 15 % und die Premiumförderung 35 %. Für die Umstellung von der Anbindehaltung zur Laufstallhaltung in kleinen Laufställen wird ein Zuschlag von 5 % gewährt werden. Das förderfähige Investitionsvolumen wird auf die Summe von 750.000,- € gedeckelt und der Zuschuss auf max. 300.000,- € begrenzt.

Bei der **Diversifizierungsförderung** (DIV) werden neu die Investitionen zur Modernisierung von Kleinbrennereien sowie technische Einrichtungen zur Be- und Verarbei-

tung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aufgenommen. Zudem ist eine Ausweitung der Förderung von „Urlaub auf dem Bauernhof“ auf neue Zielgruppen geplant. Der Fördersatz beträgt 20 % und der maximale Zuschuss liegt bei 200.000,- €.

Im **Landesprogramm** werden unter anderem kleinere Investitionen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen (Tierwohlinitiative), Heutrocknungsanlagen auf Basis regenerativer Energien und Witterungsschutzeinrichtungen im Obst-, Garten- und Sonderkulturbau mit einem Fördersatz von 25 % und einem maximalen Zuschuss von 25.000,- € unterstützt. Zudem ist geplant, dass auch klimatisierte Lagerhallen in die EIF-Förderung aufgenommen werden.

Aus der Abteilung Bildung und Beratung Sachgebiet Ernährung, Haushaltsleistungen

Neues Qualifizierungsheft 2014/2015

Das neue Qualifizierungsheft mit allen über 150 Weiterbildungsangeboten der bayerischen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erhalten Sie ab sofort am AELF Ebersberg, Wasserburger Straße 2, 85560 Ebersberg. Im Internet finden Sie das Heft auf unserer Homepage www.aelf-ed.bayern.de unter „Aktuelles“.

HaWiDi

Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen ist groß. Daher werden immer wieder Dienstleisterinnen mit hauswirtschaftlicher Ausbildung gesucht. Auskunft und Vermittlung erhalten Sie unter: Tel./Fax: 089/90469209 Frau Widholz vom HaWiDi. Ansprechpartnerin für Hauswirtschaftliche Dienstleistungen im Landkreis Ebersberg ist Frau Göschl vom AELF Ebersberg, Tel: 08092/2699-154.

Erfolgreich einsteigen in einen bestehenden Hauswirtschaftlichen Fachservice

Mittwoch 5. und 12. November 2014 von 09:00 Uhr bis 16:15 Uhr am AELF Erding
Fortbildungsinhalte: Unternehmerin sein, Auftragsabwicklung und der Umgang mit Kunden sowie rechtliche Grundlagen, die ein Steuerberater vermittelt. Kosten 30 Euro. Anmeldung bis spätestens 15.10.2014 bei Frau Mayr, Tel. 08122/480-119 oder E-Mail: hella.mayr@aelf-ed.bayern.de.

Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“ - Mitmachen lohnt sich!

Donnerstag, 29. Januar 2015, 09:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr am AELF Ebersberg
Die eintägige Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof“ bereitet auf die Durchführung von 3- 4 stündigen Lernprogrammen für Schüler der 3. und 4. Klassen vor. Auf dem Bauernhof können Kinder mit allen Sinnen erleben, wie unsere Lebensmittel entstehen und welcher Aufwand und welche Verantwortung damit verbunden sind. Inhalte der Fortbildung sind: Betriebliche und hygienische Voraussetzungen für die Durchführung, lehrplanbezogene Themenfelder für die Zielgruppe Grundschüler, Hinweise zur fachlichen und methodischen Umsetzung der Lernprogramme und

Sicherheit für Grundschulkind und Betrieb. Anmeldung bis 16.01.2015 unter: Tel.: 08092/2699-0, Ansprechpartnerin Annette Müller-Clemm, Tel.: 08092/2699-134.

**Netzwerk „Junge Familie“:
Angebote für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren**

„Café Auszeit – ein Baby will getragen sein“

Dienstag, 04. November 2014, von 10:00 bis 12:00 Uhr

Kath. Pfarrheim, Baldestraße 18, 85560 Ebersberg

Keine Anmeldung erforderlich.

„Was kommt nach dem Brei?“

Donnerstag, 27. November 2014, von 10:00 bis 12:00 Uhr

Frauen beraten e.V., Albert-Schweitzer-Straße 66 (6. OG), 81734 München

„Praktische Speiseplangestaltung“

Samstag, 29. November 2014, von 09:30 bis 12:00 Uhr

AELF Ebersberg (Küche), Wasserburger Straße 2, 85560 Ebersberg

„Esel begleiten uns in den Advent“

Sonntag, 30. November 2014, von 13:30 bis 15:30 Uhr

Eselfarm Kirchseeon, Moos 47, 85614 Kirchseeon

„Café Auszeit – von der Brust zum Teller“

Dienstag, 02. Dezember 2014, von 10:00 bis 12:00 Uhr

Kath. Pfarrheim, Baldestraße 18, 85560 Ebersberg

Keine Anmeldung erforderlich.

Ausführliche Informationen für alle Veranstaltungen auf unserer Homepage:
<http://www.aelf-eb.bayern.de/ernaehrung/>. Anmeldung für alle Veranstaltungen bis
spätestens jeweils eine Woche vorher unter Tel. 08092/2699-0.

Sachgebiet Landwirtschaft

**„Holzheizung aktuell – Neue Abgasnormen ab 2015, Ökonomik von kleinen Bio-
masseheizwerken und Wärmenetzen, aktuelle Fördermöglichkeiten“**

Donnerstag, 06. November 2014, 18:30-22:00 Uhr, in Deisenhofen b. Oberhaching,

Brauereigasthof Weißbräu, ab 17:30 Möglichkeit zum Abendessen

Veranstaltung der ÄELF Ebersberg und Ingolstadt (Fachzentrum Diversifizierung)
zusammen mit CARMEN, TFZ und WBV

„Stark im Markt-Seminar Kartoffelbau“ – Märkte, Qualitätsforderungen und Vertragsgestaltung bei Speisekartoffeln und Pommes frites-Ware

Dienstag, 02. Dezember 2014, 09:00-15:30 Uhr, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim
Veranstaltung des AELF Ebersberg zusammen mit LfL-IEM und hochkarätigen Referenten. Teilnehmerzahl: maximal 50 Teilnehmer; Seminargebühr: 20,- € pro Teilnehmer; Anmeldung: am AELF Ebersberg ab sofort bis spätestens 17. November 2014, unter Tel. 08092/2699-0.

„Förderung aktuell – Neuerungen bei EIF, GAP und KULAP ab 2015“

Mittwoch, 03. Dezember 2014, 10:00-14:30 Uhr, Gasthaus Alter Wirt, Höhenkirchen
Montag, 08. Dezember 2014, 19:30-22:30 Uhr, Ebersberger Alm, Ebersberg
Donnerstag, 11. Dezember 2014, 09:00-13:00 Uhr, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim
Es werden die Neuerungen beim Kulturlandschaftsprogramm, Direktzahlungssystem und bei der investiven Förderung erläutert.

Pflanzenschutz Sachkundenachweiskarte

Alle „Alt-Sachkundigen“, d. h. Personen, die bereits am 14. Februar 2012 sachkundig im Pflanzenschutz waren, müssen die Sachkundenachweiskarte bis spätestens 26. Mai 2015 beantragen. Alle anderen beantragen den Sachkundenachweis nach Abschluss ihrer Ausbildung. Die Antragstellung erfolgt online auf der Seite www.pflanzenschutz-skn.de unter „Antrag stellen“. (Am besten vorher das Zeugnis über die erfolgreich bestandene Abschlussprüfung oder die dazugehörige Urkunde einscannen oder abfotografieren). Ansprechpartner am Amt sind: Herr Eberl, Tel. 08092/2699-144 und Herr Friesinger, Tel. 08092/2699-100.

Regelmäßige Fortbildung im Pflanzenschutz

Alle Sachkundigen müssen regelmäßig alle 3 Jahre an einer Fortbildung teilnehmen. Im Herbst und Winter werden u.a. von den Verbundpartnern folgende Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Anmeldeformular bei den Verbundpartnern (Homepage).

Datum	Veranstalter	Ort	Beginn
22.10.14	BBV/MR/VLF	Schäftlarn	19:00
05.11.14	ER	Ebersberger Alm	09:30
13.11.14	BBV/MR/VLF	Aschheim	13:00
14.11.14	BBV/MR/VLF	Tegernau	13:00
20.11.14	BBV/MR/VLF	Feldmoching	13:00
22.11.14	BBV/MR/VLF	Schönau	09:00
26.11.14	BBV/MR/VLF	Holzkirchen	09:00
28.11.14	BBV/MR/VLF	Alxing	13:00
04.12.14	BBV/MR/VLF	Landsham	13:00
09.12.14	BBV/MR/VLF	Höhenkirchen	09:00
13.12.14	BBV/MR/VLF	Zorneding	13:00

Berufsausbildung im Landkreis Ebersberg

Stand der Berufsausbildung im Landkreis Ebersberg

Derzeit befinden sich in Ausbildung

	Landwirte
BGJ	18
1. Ausbildungsjahr	1
2. Ausbildungsjahr	11
3. Ausbildungsjahr	15

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt/in:

In diesem Prüfungsjahr haben aus dem Landkreis Ebersberg 22 Prüflinge die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Landwirt/in“ erfolgreich abgelegt:

Attenberger Ludwig, Birkach; Beffa Daniel, Ebersberg; Bichlmaier Florian, Ranhartsberg; Enghart Johann, Schalldorf; Federauer Markus, Sonnenreit; Grill Johannes, Pliening; Hieber Stephan, Berg/Steinhöring; Höher Martin, Ilching; Kappert Niklas, Vaterstetten; Kögl Stefan, Buch; Mangstl Johannes, Traxl; Mäusl Bernhard, Scharthof; Mohaupt Markus, Zorneding; Neumair Martin, Pliening; Neumair Michael, Pliening; Obermair Hans, Niederried; Rauch Matthias, Forstseeon; Reischenbeck Thomas, Neupullach; Schmid Matthias, Schlacht; Schmid Michael, Kleinrohrsdorf; Sigl Martin, Reinstorf; Soyer Martin, Grafing.

Die Überreichung der Zeugnisse und Urkunden fanden im Rahmen der Freisprechungsfeiern statt. Wir gratulieren zum Berufsabschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Fit for Work 2014 – finanzielle Hilfen für Jugendliche und Betriebe

Die Bayerische Staatsregierung hat entschieden, auch in diesem Jahr mit der Ausbildungsinitiative Fit for Work 2014 die Berufsausbildung der bayerischen Jugendlichen zu unterstützen. Die wichtigsten Eckpunkte zu den Fördermaßnahmen sowie die Förderrichtlinien, Antragsformulare, usw. finden Sie jeweils unter der entsprechenden Internetadresse (www.zbfs.bayern.de).

Wichtig: Die dreimonatige Antragsfrist für ausbildende Betriebe beginnt erst mit der Veröffentlichung der Richtlinien im Allgemeinen Ministerialblatt Ende September 2014.

Die Fördermaßnahmen zu Fit for Work 2014 im Überblick (Auszug):

- Mit bis zu 3.900 Euro gefördert wird die betriebliche Ausbildung von Hauptschülern aus den Praxisklassen bayerischer Hauptschulen und von Jugendlichen ohne Schulabschluss.
- Fördermöglichkeiten in Höhe von 2.500 Euro gibt es für bayerische Betriebe, die für Schulabgänger des Jahres 2014 oder früher zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze anbieten sowie für Betriebe, die erstmals ihren Nachwuchs in einer dualen Ausbildung qualifizieren oder für Betriebe, die in Teilzeit ausbilden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Hegelstraße 2, 95447 Bayreuth, Tel.: 0921 605-3388, E-Mail: esf@zbf.s.bayern.de.

Bericht zur Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in und Dienstleistungshelfer/in Hauswirtschaft 2014 am Berufsbildungsamt Ebersberg

Das Berufsbildungsamt für Hauswirtschaft am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist zuständig für die Landkreise Ebersberg, München, Erding und Freising. Zur Sommerprüfung angemeldet haben sich 10 Auszubildende, 68 Berufsfachschüler/innen und 34 Prüflinge nach §45(2) (Quereinsteiger). In der Winter-Abschlussprüfung wurden 14 Prüflinge geprüft, in der Sommer-Abschlussprüfung 112, also insgesamt 126 Teilnehmer, wovon 19 die Prüfung nicht bestanden haben. Von den 126 Prüfungsteilnehmern haben 14 die Prüfung als „Beruf der Landwirtschaft“ und 112 als „Beruf der Hauswirtschaft“ abgelegt.

Die Abschlussprüfung zum Dienstleistungshelfer/in Hauswirtschaft haben 24 Teilnehmer/innen erfolgreich abgelegt.

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in

In diesem Prüfungsjahr haben aus dem Landkreis Ebersberg 5 Auszubildende die Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in absolviert: *Hofmann Regina, Baiern; Hutterer Brigitte, Bruck; Kendlinger Elisabeth, Grafing; Loitfelder Sonja, Glonn; Maier Magdalena, Baiern.* Die Überreichung der Zeugnisse und Urkunden fand im Rahmen der Freisprechungsfeier statt. Wir gratulieren zum Berufsabschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Anmeldung zur Winter – Abschlussprüfung

Am 15. November 2014 ist Anmeldeschluss für die Winter–Abschlussprüfung 2015 in der Hauswirtschaft! Informationen und Formulare zur Aus- und Weiterbildung in der Hauswirtschaft erhalten Sie von der zuständigen Ausbildungsberaterin Frau Stangl, Tel.: 08092/2699-135 sowie im Internet unter:

http://www.stmelf.bayern.de/berufsbildung/berufe_hauswirtschaft/001225/index.php

Stand der Berufsausbildung HW in den Landkreisen Ebersberg, München, Erding und Freising, Hauswirtschaft im dualen System

	BGJ	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Im Beruf der Landwirtschaft		6	2
Im Beruf der Hauswirtschaft	22	6	6
Beruf Dienstleistungshelfer/in	20	24	26

Fachzentrum Rinderhaltung

Anmeldung für nachfolgende Veranstaltungen am AELF Erding, Fachzentrum Rinderhaltung, unter Tel. 08122-480-0.

Arbeitsorganisation für wachsende Milchviehbetriebe

Freitag, 17. Oktober 2014, Raum Landsberg/Lech

Wie kann ein Wachstumsschritt angegangen werden bei knapper Arbeits- und Flächenkapazität? Die Diskussion mit zwei Betriebsleiterfamilien soll Ihnen Lösungsansätze für Ihre eigene Betriebssituation geben. Beide Betriebsleiter haben 180 bzw. 85 Milchkühe und Erfahrung mit dem Finden und Halten von Fremdarbeitskräften bzw. der Auslagerung der Jungviehaufzucht. Die Fahrt zu den Betrieben erfolgt im Privat-PKW. Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften vermitteln wir gerne. Anmeldung bis spätestens 01.10.2014. Kostenbeitrag 15 € pro Teilnehmer.

Infotag – Automatische Melksysteme

Freitag, 21. November 2014, GH Schex, 84427 St. Wolfgang, 09:15 bis 16:00 Uhr

Sie wollen in einen Melkroboter investieren oder sind noch unentschlossen ob Melkroboter oder Melkstand. An diesem Tag erhalten Sie umfassende Infos zum Betrieb eines Melkroboters, Stallbau, Wirtschaftlichkeit und Fütterung. Anschließend Besichtigung eines Praxisbetriebs mit Diskussion. Kostenbeitrag 20 € pro Betrieb.

Infotag – Konventionelle Melktechnik

Dienstag, 25. November 2014, GH Stocker, 85652 Landsham, 09:15 bis 16:00 Uhr

Sie wollen in einen Melkstand investieren oder sind noch unentschlossen ob Melkstand oder Melkroboter. An diesem Tag erhalten Sie umfassende Infos zum Betrieb eines Melkstands, zu Ausstattungsvarianten, Stallbau und Wirtschaftlichkeit. Anschließend Besichtigung eines Praxisbetriebs mit Diskussion. Außerdem werden die Systeme der verschiedenen Hersteller in der Baulehrschau in Grub besichtigt. Kostenbeitrag 20 € pro Betrieb.

Stark im Milchmarkt bleiben

Dienstag, 25. November 2014, 85247 Rumeltshausen im Lkr. Dachau

Marktschwankungen haben inzwischen alle wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse erfasst. Im Internet finden Sie unter www.lfl.bayern.de/IEM/ die Termine/ Programme/Anmeldeformulare der Seminare. Ludwig Huber, LfL-Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte, beleuchtet die aktuellen Perspektiven auf dem Milchmarkt. Ein Landwirt aus Oberfranken stellt sein Betriebskonzept für die Zukunft vor. Rechtsanwalt Josef Deuringer informiert über Stolpersteine im Pachtrecht.

Modul 1 von 4

Vom Anbindestall zum kleinen Laufstall

*Montag, 03. November 2014, GH Baumgartner, 84437 Reichertsheim
09:15 Uhr - 15:45 Uhr*

Sie spielen mit dem Gedanken einen Laufstall zu bauen für ca. 30 bis 50 Kühe? Hier bekommen Sie Informationen zu Wirtschaftlichkeit, Arbeitswirtschaft, Flächenbedarf, Förderung und Finanzierung von Stallbauten in dieser Größenordnung. Beispielhaft werden verschiedene Lösungen durchgerechnet – auch Haupt- oder Nebenerwerb ist ein Thema. Abgerundet wird der Tag durch einen Praktikerbericht mit Betriebsbesichtigung. Der Betrieb hat seinen Stall umgebaut zu einem kleinen Laufstall für ca. 30 Kühe und bewirtschaftet diesen im Nebenerwerb.

Modul 2 von 4

Kleine Milchviehställe – Baulösungen

Dienstag, 11. November 2014, GH Schex, 84427 St. Wolfgang, 09:15 Uhr - 15:45 Uhr
Sie wollen einen kleinen Milchviehstall bauen und interessieren sich für verschiedene Stallbaulösungen, vor allem auch für Umbauten bzw. Anbauten. Hier erfahren Sie die aktuellen Baumaße, die Voraussetzung sind für einen Stallbau mit Förderung. Außerdem wird die Standortfrage „Wo soll ich den Stall hin bauen?“ diskutiert. In der Praxis verwirklichte Stallbaulösungen für kleine Milchviehställe werden anhand von Stallplänen mit Fotos vorgestellt. Abgerundet wird der Tag durch eine Betriebsbesichtigung. Der besichtigte Betrieb hat eine Liegehalle für ca. 50 Kühe angebaut und verwendet Teile des alten Stalles für den Melkstand und als Fressplatz.

Modul 3 von 4

Lehrfahrt – Milchviehställe für 30-60 Kühe

Dienstag, 09. Dezember 2014, Raum Altötting/Mühldorf, 09:15 Uhr - 15:45 Uhr
Diese Veranstaltung ist vor allem für Teilnehmer der Module 1 & 2 gedacht. Restplätze werden je nach Anmeldung vergeben. Es erwartet Sie eine Lehrfahrt zu 3 Milchviehbetrieben im Raum Altötting/Mühldorf. Jeder hat ein anderes Stallbaukonzept verwirklicht: Anbau/Umbau mit Melkstand für ca. 30 Kühe, Altstallnutzung für den Melkroboter mit Liegehallenanbau mit Futtertisch für ca. 50 Kühe, Anbau als Liegehalle ohne Futtertisch mit Melkroboter.

Modul 4 von 4

Stallpläne – Bewertung

Dienstag, 20. Januar 2015, Ort je nach Herkunft der TN, 10:00 Uhr - 15:15 Uhr
Diese Veranstaltung ist vor allem für Teilnehmer der Module 1 & 2 gedacht. Restplätze werden je nach Anmeldung vergeben. Sie haben bereits einen Stallplan gezeichnet bzw. zeichnen lassen oder haben eine eigene Skizze von Ihrem geplanten Stall. Diese Pläne möchten Sie von unabhängigen Experten bewertet haben, z.B. ob die Förderrichtlinien eingehalten werden. Hier haben Sie dazu Gelegenheit und können mit Experten und anderen Praktikern diskutieren. Jeder Plan wird vor der Gruppe diskutiert und bewertet.

Kostenbeitrag 15 € pro Modul und Betrieb. Bei Buchung aller 4 Module entstehen Kosten von 45 € statt 60 €. Anmeldung am AELF Erding, Fachzentrum Rinderhaltung, unter Tel. 08122/480-0.

Fachzentrum Ernährung, Gemeinschaftsverpflegung

Neues Modellprojekt „BioRegio in der Kita“

Im Sinne des Landesprogramms "BioRegio Bayern 2020" ist in Ebersberg seit dem 1. Juli 2014 das Modellprojekt "BioRegio“ in der Kita" gestartet. Das Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung steht vier Kindertageseinrichtungen in Oberbayern, aus den Landkreisen Ebersberg und Stadt und Landkreis München, bei der Einführung von regionalen Bio-Lebensmitteln und bei der Optimierung des Speiseplans nach den Vorgaben der DGE unterstützend durch ein spezielles Coaching zur Seite. Das Modellprojekt ist für das Kindergartenjahr 2014/15 geplant. Am Projekt nehmen folgende Kitas teil:

Kinderland Plus gGmbH – Kita Sudetenstraße, Poing

Gemeindliche Kindertageseinrichtung, Casinostraße Haar

KiBeG – Haus für Kinder, Haar

BRK Krippe Isoldenhof, München

Im Nachgang gibt es einen Erfahrungsbericht über das Modell, eine Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch für Verpflegungsverantwortliche, die BioRegio-Verpflegung in der Kita anbieten, sowie eine Schulung für Neueinsteiger „Einführung von BioRegio-Verpflegung in der Kita“. Das Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung dient darüber hinaus den Öko-Modellregionen in Oberbayern (Waginger See/Rupertiwinkel und Isental) als Ansprechpartner. Ansprechpartnerin für dieses Modellprojekt am Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung Oberbayern Ost: Dipl. oec. troph. Sieglinde Bittl, Projektmanagerin „BioRegio in der Kita“, Telefon: 08092/2699-157, E-Mail: Sieglinde.Bittl@aelf-eb.bayern.de.

Netzwerk Generation 55^{plus}

Angebote für bewusstes Genießen und mehr bewegen.

Das Programm liegt wieder in den Gemeinden aus und ist im Internet einzusehen unter: <http://www.aelf-eb.bayern.de/ernaehrung/>. Ein Auszug aus den kommenden Veranstaltungen. Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils 3 Euro.

Kochen für starke Knochen

Montag, 20. Oktober 2014, 16:00 bis 19:00 Uhr

Grundschule Vaterstetten, Küche, Wendelsteinstr. 8, Vaterstetten

oder

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 15:30 bis 18:30 Uhr

AELF Ebersberg, Schulküche, Wasserburger Str. 2, Ebersberg

Kochkurs für eine knochenstärkende Küche. **Mitbringen:** Getränk, Schürze, verschließbares Gefäß. Referentin: Michaela Küntzler, Dipl.-Oecotrophologin.

Kochen mit Herz fürs Herz

Dienstag, 18. November 2014, 16:00 bis 19:00 Uhr
Grundschule Vaterstetten, Küche, Wendelsteinstr. 8, Vaterstetten
oder

Donnerstag, 27. November 2014, 15:00 bis 18:00 Uhr
AELF Ebersberg, Schulküche, Wasserburger Str. 2, Ebersberg

Kochkurs für eine herzgesunde Küche. **Mitbringen:** Getränk, Schürze, verschließbares Gefäß. Referentin: Michaela Küntzler, Dipl.-Oecotrophologin.

Genustraining für Einsteiger und Fortgeschrittene

Donnerstag, 20. November 2014, 16:00 bis 17:30 Uhr
Pfarrheim St. Sebastian (Kolpingzimmer) Baldestr. 18, Ebersberg

Mit Übungen aus dem Qi Gong sensibilisieren Sie Ihre Sinneswahrnehmung. **Mitbringen:** Getränk, bequeme Kleidung. Referenten: Manfred Niedermeier, Qi Gong-Lehrer, Ursula Meese, Kräuterpädagogin.

Über Ihre Anmeldung unter 08092/2699-183 freut sich Alexandra Hermann (Koordinatorin des Netzwerk Generation 55^{plus} vom AELF Ebersberg).

VLF im Überblick

Datum	Thema
21.10.2014	Grabschmuck selbst gemacht
26.10.2014	Leonhardifahrt
24.11.2014	Der schön gedeckte Tisch
24.11.2014	Austragler-Treffen
25.11.2014	VLF-Praxisseminar Kuhkomfort
29.11.2014	Fahrt zur Lindauer Hafenweihnacht
02.12.2014	Dekorieren im Advent
13.12.2014	Wie verführe ich sie/ihn in drei Gängen?
07.06.2015	} Flugreise
15.06.2015	
November	} Flugreise
2015	
	} Peru

Mit freundlichen Grüßen

Kaspar Kandler
1. Vorsitzender

Barbara Gmahl
Frauenvorsitzende

Dr. Susann Rosenberger
Geschäftsführerin